

## Patchwork-Decken

Sie alle kennen sicher Patchwork-Decken. Bunt sind sie und meist aus unterschiedlichen Materialien zusammengesetzt. Immer wieder überraschend. Im Internet kann man lesen: Beim Patchwork werden Flicker unterschiedlichen Materials, Mustern und unterschiedlicher Farbe nebeneinander und übereinander zusammengenäht, um eine neue Textilie herzustellen. Die neuen Stücke sind in jedem Fall Unikate, es gibt sie so nie wieder, sie haben den Rang der Einzigartigkeit. Der Begriff Patchwork hat sich inzwischen auch für Familien eingebürgert, die sich aus unterschiedlichen Herkunftsfamilien zusammensetzen und eine neue Familie bilden. Patchworkfamilie.

An dieses Bild von den bunten Decken und ihrer Einzigartigkeit musste ich in diesen Tagen bei meinen Besuchen in der Vesperkirche denken, die noch bis zum 17. Mai, also bis Freitag in dieser Woche, in unserer Nachbarkirche Str. Martini am Altstadtmarkt stattfindet. Jeden Tag ab 15 Uhr kommen dort Menschen aus ganz unterschiedlichen Milieus zusammen. Es gibt Kaffee und Kuchen, es gibt ab 17.30 Uhr immer kostenfrei eine warme Mahlzeit und es gibt ein Kulturprogramm jeweils um 19 Uhr eines jeden Tages. Die Veranstaltenden haben sich viel Mühe gegeben, sogar eine kleine Hüpfburg in Form einer Kirche steht bereit. Und wenn man die Luft rauslässt, dann fällt die kleine Kirche ganz langsam in sich zusammen. Mein kleiner Enkel, drei Jahre, hat das erleben müssen und wir konnten nur mit dem Hinweis, dass auch die Kirche schlafen gehen muss, den Schmerz über das sichtbare Schwinden von Halt und Größe lindern.

Vesperkirche. Das ist etwas ganz Besonderes. Da entsteht aus vielen Einzelnen eine neue Gemeinschaft auf Zeit. Man kann nie wissen, mit wem man am Tisch sitzen wird. Man muss damit rechnen, dass es ganz anders sein kann als gewohnt. Aber alle verbindet, dass sie sich darauf einlassen, dass sie miteinander beim Tischgebet einen kleinen Moment innegehalten haben.

Vesperkirche ist viel mehr als nur ein kostenloses Essen in mittelalterlichem Ambiente. Es ist keine Verlegung der sonstigen Angebote an diesen Ort. Es ist vielmehr der Versuch, darauf hinzuweisen, dass diese ganze Gesellschaft anders sein könnte. Dass die neue Decke aus den vielen kleinen einzelnen Teilen plötzlich zum Staunen ist, dass sie groß ist und wärmen kann. Dass alle dazugehören und mit am Tisch sitzen dürfen. Wie reich wäre eine Gesellschaft, in der das selbstverständlich wäre: alle gehören dazu. Alle haben eine ganz besondere Würde, alle sind Gedanken Gottes in dieser Welt.

Vesperkirche ist Erinnerungsfest. Erinnerung daran, dass die Welt eigentlich anders aussehen könnte und sollte. Vielleicht gelingt es ja hier und da, dass die Vielfalt leuchtet wie eine bunte Patchworkdecke. Dass wir die Verschiedenheit nicht als Bedrohung, sondern als Reichtum begreifen. Das wäre schön. Dann hätte sich die Vesperkirche wieder einmal gelohnt.